

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Kreisverkehr Deutz-Mülheimer Straße/Messeallee Nord/Zufahrt Messeparkplatz P21

Beschlussorgan
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	31.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung auf Basis des vorgelegten Lageplans (Anlage 1) mit dem Umbau der Kreuzung Deutz-Mülheimer Straße/Messeallee Nord/Zufahrt Messeparkplatz P21.

Gleichzeitig erkennt die Bezirksvertretung Mülheim den Bedarf für den Umbau an und beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 335.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Allgemeines:**

In 2006 wurde parallel mit den neuen Messehallen die Messeallee Nord fertig gestellt. Um den bereits heute stark ausgelasteten Messekreisverkehrlich zu entlasten, wird der Lkw-Verkehr an Auf- und Abbautagen bereits heute vom Pfälzischen Ring über den P21 zur Messeallee Nord geleitet.

Um die Verkehrssituation an dem Knoten Deutz-Mülheimer Straße/Messeallee Nord/Zufahrt Parkplatz P21 sowohl an Auf- und Abbautagen sowie an Tagen, an denen der Parkplatz als solcher genutzt wird, weiter zu optimieren, hat die Verwaltung den Bau eines Kreisverkehrs vorgeschlagen.

Mit Beschluss vom 14.04.2008 hat die Bezirksvertretung der Verwaltung den Planungsauftrag hierfür erteilt:

„Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Entwurfs für die Umgestaltung des Knotens Deutz-Mülheimer Straße / Messeallee Nord / Zufahrt Messeparkplatz P21 in einen Kreisverkehr und beschließt die Sicherstellung der Finanzierung.“

Vorhandener Zustand:

Die Deutz-Mülheimer Straße ist derzeit an dem zu planenden Knotenpunkt vorfahrtsberechtigt. Sie ist in beiden Richtungen einspurig, für die Linksabbieger in die Messeallee Nord steht zusätzlich eine separate Spur zur Verfügung. Die Zufahrt zum Messeparkplatz P21 ist zumeist durch eine Schranke verschlossen.

Den Radfahrern steht auf der östlichen Seite ein durchgehender baulicher Radweg bis zur Kreuzung Ferdinandstraße zur Verfügung. Auf der westlichen Seite ist zunächst keine Führung für Radfahrer vorhanden, sie werden erst im Kreuzungsbereich in Fahrtrichtung Messekreis auf einen baulichen Radweg geschleust.

Für Fußgänger steht eine Querungshilfe auf der Deutz-Mülheimer Straße vor Haus Nummer 132 zur Verfügung, sowie eine in der Zufahrt zum Messeparkplatz P21.

Geplanter Zustand:

Die Kreuzung wird als Kreisverkehr mit einem Außendurchmesser von 15 m umgestaltet. Ein größerer Radius ist aufgrund der Eigentumsverhältnisse und Flächenverfügbarkeiten nicht möglich. Die begrünte, nicht befahrbare Kreismitte hat einen Radius von 4 m. Um für normale

Kraftfahrzeuge eine Ablenkung der Fahrtrichtung und somit eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen soll ein überfahrbarer, durch ein Flachbord abgetrennter Innenkreisradius von 9,50 m hergestellt werden. Hierdurch ergibt sich eine Kreisfahrbahn von 5,50 m.

Die Fahrbahn, wie auch der überfahrbare Innenkreis sollen in Asphaltbauweise hergestellt werden. Für den Deckenaufbau wird die Bauklasse II gewählt, um dem erhöhten Lkw-Anteil Rechnung zu tragen.

Die Radfahrer aus Richtung Messekreisel werden vor der vorhandenen Querungshilfe auf der Deutz-Mülheimer Straße vom baulichen Radweg auf die Fahrbahn ausgeschleust und mittels Schutzstreifen bis an den neuen Kreisverkehr herangeführt, wo sie gleichberechtigt mit dem Kfz-Verkehr mitfahren. Da hinter dem Kreisverkehr der vorhandene bauliche Radweg an der Kreuzung Ferdinandstraße wieder endet, wird der Radfahrer nicht mehr auf den baulichen Radweg geschleust, sondern mittels Schutzstreifen auf der Fahrbahn der Deutz-Mülheimer Straße in Richtung Norden geführt. Der gesamte bauliche Radweg zwischen der Ausschleusung vor der Busbucht und der Ferdinandstraße entfällt. Zwischen der Zufahrt zum Messeparkplatz P21 und der Ferdinandstraße wird per Markierung Schrägparken eingerichtet.

Der Radfahrer, der auf der Deutz-Mülheimer Straße aus Richtung Norden auf der Fahrbahn ankommt wird in Höhe der Ferdinandstraße mit einem Schutzstreifen aufgefangen und in den Kreisverkehr geführt. Hinter dem Kreisverkehr wird er auf den vorhandenen baulichen Radweg geführt, so wie das bereits heute im vorhandenen Zustand auch der Fall ist.

In den Zufahrten Messeallee Nord und Messeparkplatz P21 ist keine Führung für den Radfahrer vorgesehen.

Die Zu- und Ausfahrten des Kreisverkehrs werden mit Fußgängerüberwegen (FGÜ) ausgestattet. Auf der Deutz-Mülheimer Straße werden zur Sicherung der Fußgängerquerungen jeweils Mittelinseln eingebaut. In der südlichen Zufahrt der Deutz-Mülheimer Straße aus Richtung Messekreisel wird die überlange Busbucht für die Freistellung des erforderlichen Sichtfeldes auf den Fußgänger um ca. sechs Meter verkürzt werden. Aus dem gleichen Grund müssen auf der östlichen Seite der Deutz-Mülheimer Straße sowohl in der nördlichen wie in der südlichen Zufahrt Lichtstelen entfallen.

Auf den Zufahrten der Messeallee Nord und des Messeparkplatzes P21 sind zusätzliche Querungshilfen aufgrund der geringen Flächenverfügbarkeit unter Berücksichtigung der erforderlichen Schleppkurven nicht möglich.

Die Fußgängerüberwege werden mittels Bodenindikatoren barrierefrei ausgestaltet. Die taktischen Elemente werden nach dem aktuellen Abstimmungsstand mit den Behindertenverbänden mit Trapezzrillen- und Noppenplatten ausgeführt.

Aus nördlicher Richtung wird die Zufahrt zum privaten Garagenhof der Deutz-Mülheimer Straße 132 unmittelbar vor der Querungshilfe aufrecht erhalten.

In Absprache mit der Messe ist geplant den Ausbau zwischen Mai und August 2010 durchzuführen.

Finanzierung:

Die Kosten für den geplanten Ausbau betragen 335.000 €. Die Sicherstellung der Finanzierung erfolgt über die Anmeldung zum Haushaltsplanentwurf 2010.

Begründung der Dringlichkeit:

Der geplante Ausbaupunkt des Kreisverkehrs ist - in Absprache mit der Messe - zwischen Mai und August 2010. Um diesen Ausbautermin einhalten zu können, muss der Baubeschluss in der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim am 31.08.2009 eingeholt werden, ansonsten könnte sich der Baubeginn um ca. ein Jahr verzögern.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1